

# Götz Steeger "User" Plattenbau, 2011

Von Zeit zu Zeit kommt mir etwas auf den Tisch, bei dem ich das Gefühl nicht loswerde, dass meine Rezension dem vorliegenden Werk nicht gerecht wird. Goetz Steegers 'User' ist ein solches Album. Hieß es bei den Beatles noch 'I'm a Loser' ist Steeger nun beim User angekommen und mit diesem zumindest textlich am Puls der Zeit, dies jedoch ohne dem Zeigeist hinterher zu rennen. Musikalisch ordnet Steeger das im Alleingang produzierte ambitionierte Werk unter 'Prog' ein, was sich aus Pop, von dem auf 'User' freilich kaum was zu hören ist und Prog, alias Progressive Rock herleitet. Mit letzterem kommen wir dem Ganzen schon näher, denn Steegers Album klingt überwiegend wie aus den 70ern. Die Musik ist sehr komplex, wobei eine Art Dekonstruktion gängiger Musikformen stattfindet, dazu nimmt Goetz Steeger sich Zeit für instrumentale Zwischenstücke, die vorherige oder kommende Sequenzen aufgreifen. 'User' ist keine Platte für nebenher. Das Album ist nicht unanstrengend und fordert den Hörer. Wer sich einlassen kann, wird jedoch belohnt. Es gibt viele Reminiszenzen an die Rockgeschichte zu entdecken, noch dazu ist 'User' textlich und musikalisch äußerst gehaltvoll und konsequent. Allein die graphische Gestaltung finde ich nicht so sehr dazu passend. Das Coverdesign gehört jedoch zu den wenigen Dingen, die der vielseitige Hamburger Musiker, Produzent und Autor von Radiofeatures nicht selbst gemacht hat. Fazit: Eher Rock als Folk und eindeutig für wache Hörer, die Herausforderungen nicht scheuen.

© [Holger Brandstaedt](#)